

Einsatzbericht Dar Es Salaam

Anreise und Ankunft

Die Anreise von Hamburg nach Dar es Salaam erfolgte mit der Swiss Air über Zürich. Der Flug war unproblematisch, ich traf am Abend am Flughafen Julius Nyerere in Dar es Salaam ein.

Vor Ort wurde ich von meinem Sprachmittler, dem ehemaligen Weltwärts Freiwilligen Rainer Thumm und Kollegen der Feuerwehr Dar es Salaam abgeholt und in unsere Unterkunft, einem kleinen Hostel in Sinza, einem Stadtteil von Dar es Salaam gebracht.

Die Feuerwehr in Dar es Salaam

Die Feuerwehr in Dar es Salaam wurde 1953 während der britischen Kolonialzeit gegründet. Damals betrug die Bevölkerung ca. 100.000 Menschen, für deren Sicherheit die Feuerwache an der Ecke United Nation Road / Morogoro Road am Rande der Altstadt gebaut wurde.

Heute ist diese Feuerwache für die Sicherheit von 4 Mio. plus Einwohner zuständig.

Die Ausstattung ist teilweise recht modern, so verfügt die Feuerwache über 3 moderne Löschfahrzeuge mit großem Wassertank sowie über einen 52 m Bronco Skylift. Dazu kommen noch 2 kleine japanische Pumpfahrzeuge und ein sehr desolates Scania Tanklöschfahrzeug. Ein weiteres älteres Fahrzeug wartet auf die Finanzierung einer größeren Unfallreparatur.

Die technische Ausstattung der Fahrzeuge ist eher sparsam, es sind nur wenige technische Geräte verlastet.

Die Berufsfeuerwehr besteht aus 126 Angehörigen, deren Männer und Frauen im 3-Schicht System Dienst tun. Das so eine technische und personelle Stärke für eine 4 Mio + Großstadt nicht ausreicht, ist offensichtlich.

Städtepartnerschaft Dar es Salaam - Hamburg

Seit 2005 bestehen engere Beziehungen zwischen den beiden Städten, die 2010 in eine offizielle Städtepartnerschaft mündeten. Von Anfang an dabei war die Feuerwehr Hamburg, die mit der Feuerwehr der tansanischen Metropole eine Partnerschaft eingegangen ist.

Es gibt eine Ausbildungs- und Materialhilfe, ein Jugendaustausch der Jugendfeuerwehren, eine Unterstützung im



Aufbau einer Freiwilligen Feuerwehr als Internatsfeuerwehr am nördlichen Stadtrand und auch die Entsendung von Studenten in dem Ausbildungsgang Rescue Engineering / Hazard Control der Hochschule für angewandte Wissenschaft (HAW) in Hamburg.

Als im Rahmen einer Neubeschaffung einer Serie von Löschfahrzeugen in Hamburg die Möglichkeit bestand, übereignete die Feuerwehr Hamburg der Feuerwehr in Dar es Salaam 4 ausgesonderte Löschfahrzeuge, 2 HLF und 2 LF 16 TS.

Auftragsbeschreibung

Meine Aufgabe war es, die Maschinisten und das Werkstattpersonal in Dar es Salaam auf die Fahrzeugtechnik der gespendeten Löschfahrzeuge einzuweisen, den Umgang mit dem Fahrzeug und den Aggregaten zu schulen, in die Besonderheiten der Technik einzuweisen und mit ihnen die Wartungsarbeiten durchzugehen. Ziel ist es, damit Schäden durch Fehlbedienungen zu minimieren, durch eine vorausschauende Wartung vermeidbare Schäden zu vermeiden und damit die Nachhaltigkeit der Spende zu erhöhen.

Die Führung der Feuerwehr nahm das Angebot aus Hamburg dankend an und stellte alle in Frage kommenden Mitarbeiter für die Schulung frei, so dass ich insgesamt 25 Feuerwehrleute schulen konnte.

Durchführung der Schulungen

Da eines der HLF inzwischen bei der Freiwilligen Feuerwehr stationiert worden ist, fand die Schulung an beiden Standorten statt.

Die Zusammenarbeit mit dem tansanischen Personal war außerordentlich gut. Die Kollegen war sehr interessiert, fragten ständig nach und setzten sich sehr intensiv mit der Technik auseinander. Für Pumpenschulungen konnten wir eine Wartungsgrube in der Halle fluten und dort alle Fahrzeugpumpen ausprobieren. Alle Maschinisten erlernten das richtige Saugschlauchkuppeln und mussten einmal eigenständig die Pumpe bedienen, bis die Luft abgesaugt war und die Pumpe Wasser förderte.

Danach nutzten wir die Grube, um die notwendigen Wartungsarbeiten durchzusprechen, das dazu benötigte Material festzulegen und z.B. die Schmierpunkte unter dem Fahrzeug zu zeigen und die Wartungsabstände festzulegen.



Problematisch war, dass kein Werkzeug für kleinere Reparaturen vorhanden war. Hier besteht Handlungsbedarf, wir sollten abklären, welches überzählige Werkzeug wir für die Kollegen in Dar es Salaam bereitstellen können.

Für diese Schulung haben wir das Problem tansanisch gelöst. Eine ortsansässige Werkstatt lieh uns das benötigte Gerät aus.

Zusätzliche Hilfen

Eines der modernen Löschfahrzeuge, eine ca. 7 Jahre alte Löschfahrzeug eines namhaften süddeutschen Aufbauherstellers hat ein Defekt an der Fahrzeug Löschpumpe. Aufgrund der Fehlermeldungen war mir der Schaden klar. Wir konnten die Pumpe mit dem einfachen, geliehenen Werkzeug zerlegen und das defekte Teil ausbauen.

Die Mitarbeiter, die mit mir die Pumpe zerlegt haben, sind nun auch in der Lage, diese wieder zusammen zu bauen, sobald das Ersatzteil aus Deutschland in Dar es Salaam eintrifft.

Da ich sämtliche Unterlagen die dafür benötigt werden, vor Ort gelassen habe, sehe ich keinerlei Probleme, dass dieses Fahrzeug bald wieder in Dienst genommen werden kann.

Fazit

Die Schulung war sehr sinnvoll und wird den Kollegen helfen, länger die Fahrzeuge nutzen zu können. Die Kollegen sind sehr motiviert und sehr wissbegierig. Aus diesem Grunde wären weitere Schulungen durch europäische Fachleute sehr wichtig und nachhaltig.

Sollte Bedarf bestehen, wäre ich gern wieder bereit, einen vergleichbaren Auftrag zu übernehmen.

Frank Methe

